

Dank für Gottes Gaben und verantwortungsvoller Umgang

Westdeutschland. In den 41 Kirchenbezirken der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland feiern 450 Gemeinden am Sonntag, den 7. Oktober 2018 das Erntedankfest. Die Gottesdienste – von Osnabrück im Norden bis Rheinpfalz im Süden und von Aachen im Westen bis Hersfeld-Lauterbach im Osten – beginnen um 10 Uhr. Die Botschaften für das Erntedankfest 2018 sind neben der Dankbarkeit für alles, was Gott den Menschen in seiner Schöpfung schenkt, auch die Ermunterung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dieser seiner Schöpfung.

Die Feier des Erntedanktags hat Tradition in der Neuapostolischen Kirche. Es gibt vieles, für das der Mensch Gott dankbar sein kann. Der Erntedanktag ist ein guter Anlass, dies zu erkennen und damit Zufriedenheit zu erfahren. Aus diesem Anlass lädt die Neuapostolische Kirche seit vielen Jahren zu besonderen Gottesdiensten am Erntedanktag ein. In einigen Gebietskirchen fanden schon in den zurückliegenden Jahren größere Aktionen mit Großflächenplakaten, Zeitungsanzeigen und begleitenden Veranstaltungen statt. In diesem Jahr werden die Erntedankaktionen deutschlandweit beworben.

1.350 Großflächenplakate in den zur Neuapostolischen Kirche Westdeutschland zählenden Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinlad-Pfalz und dem Saarland und unzählige Plakataufsteller rund um die Kirchengemeinden mit den freundlichen vielerorts bekannten Kürbisköpfen laden zu den Gottesdiensten ein.

Besondere Aktionen in den Gemeinden

Auch diesmal haben viele Gemeinden besondere Aktionen vorbereitet: Es werden Lebensmittel oder Spenden für Bedürftige gesammelt, Konzerte veranstaltet oder Angebote für Kinder geplant. Auf den Einladungen zu Erntedank heißt es dazu: "Im Gottesdienst erleben wir herzliche Gemeinschaft, hören Gottes Wort und empfinden seine Liebe, Nähe und Gnade."

Und weiter: "Sie sind herzlich eingeladen, den Erntedank-Gottesdienst in einer unserer Gemeinden zu erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch."

Erntedank

Äpfel und Kartoffeln, Getreide und Kürbisse, Trauben und Zucchini – einmal im Jahr finden die reichen Gaben der Natur ihren Weg in die christlichen Kirchen. Die Altäre sind mit prächtigen, farbenfrohen Arrangements geschmückt, die Menschen bringen Obst und Gemüse in die Gotteshäuser.

Mit der industriellen Massenherstellung von Lebensmitteln und dem weltweiten Handel wurde das Bewusstsein für die Abhängigkeit von heimischen Ernten geringer. Der Erntedanktag soll das Wunder der göttlichen Schöpfung wieder ins Bewusstsein rufen und daran erinnern, dass wir letztlich alles aus der Hand Gottes empfangen haben.

Die Schöpfung bewahren

Immer stärker rückt am Erntedanktag auch der Aspekt der Bewahrung der Schöpfung in den Mittelpunkt. Viele neuapostolische Gemeinden starten besondere Aktionen zur Hilfe für Mitmenschen oder stellen den Umweltschutz in den Vordergrund. Erntedank soll damit nicht nur ein Tag des Dankens, sondern auch des Nachdenkens über unser Handeln als Christen in dieser Welt sein.

Als Christen, die ihren Glauben mit wirklicher Überzeugung leben wollen, sind die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche nicht nur dankbar für die göttliche Schöpfung, sondern wollen auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen.

Webseite zum Erntedanktag

Finden Sie eine Gemeinde in Ihrer Nähe Die Sonderseite zum Erntedanktag unter www.erntedanktag.de bietet eine Suche der nächstgelegenen neuapostolischen Gemeinde, in der am 7. Oktober 2018 um 10 Uhr ein Erntedankgottesdienst stattfindet.

Zudem gibt es Informationen über das Erntedankfest, seine Geschichte und ähnliche Feste auf den anderen Kontinenten. Für Feinschmecker bietet die Sonderseite auch Rezepte rund um den Kürbis.

1. Oktober 2018

Text: Günter Lohsträter, Frank Schuldt

Fotos: Bildarchiv, Louis-René Pieper


Opfere Gott Dank
Psalm 50,14




